

selber machen

selber machen

selber machen PRAXISTEST



DIY
Do it yourself

Bauen | Gestalten | Renovieren

Regenrinne herbstfit machen



S. 14

DIY-Stecksystem: So klappt die Montage sicher

Barrierefrei Wohnen
Türen und Durchgänge verbreitern - so geht's s. 64

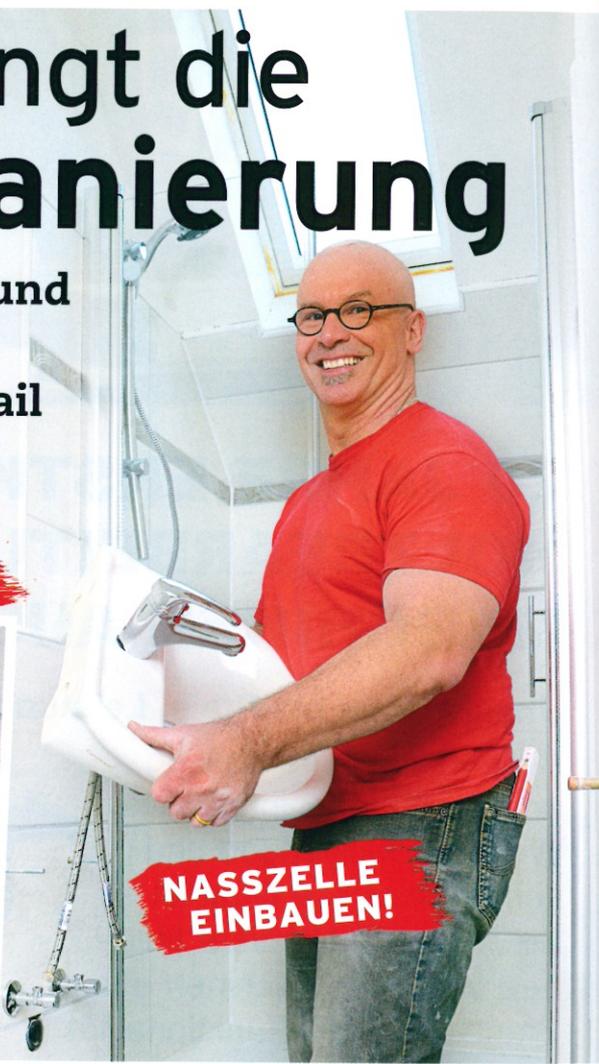
Die Mauernutfräse
Wie sie funktioniert und was sie leistet s. 6

Wagenheber ABC
So hebt er ihr Auto s. 95



So gelingt die Badsanierung

Expertentipps und alle wichtigen Schritte im Detail
S. 32



FLIESEN LEGEN + VERFUGEN!



NASSZELLE EINBAUEN!

Europas großes Do-it-yourself-Magazin

A: EUR 3,90; CH: sFr 6,80; BeNeLux: EUR 4,15; Frankreich, Italien, Portugal, Spanien: EUR 4,75; Griechenland: EUR 5,40

RAFFINIERT



Praktische Hockerbank
Überraschend schnell gebaut s. 22



VERNETZT

Smart Home-Berater
Alles, was Sie brauchen s. 49

EFFIZIENT



Heckenschneiden im Herbst
So geht der Fassonschnitt s. 68



Richtigstellung

In der Ausgabe 10/2018 schreiben wir bei unserem Farbentest auf Seite 92 irrtümlich, dass die Auro Wandfarbe Nr. 321 bei dem Testkriterium „Verbrauch“ Platz 3 von 10 belegt. Richtig ist, dass der Verbrauch der Auro-Farbe auf Raufaser der geringste im ganzen Test ist, also Platz 1 von 10; und auf Gipskartonplatte zusammen mit einem weiteren Produkt Platz 2 von 10. An der Gesamtwertung („gut“) ändert das nichts, da der Verbrauch bereits mit „sehr gut“ bewertet ist. Außerdem wurde ein falscher Link angegeben, der korrekte Link lautet www.auro.de.



selber machen, Ausgabe 11/2018 November

Wer hat das schönste Weiß im ganzen Land?

10 weiße Wandfarben haben wir für Sie getestet.

Das Gute: Wirklich schlecht war keine davon. Aber es gibt feine Unterschiede, wie etwa beim Preis, der Ergiebigkeit oder der Neigung, beim Aufrollen stark oder weniger stark zu spritzen.

Das Video zum Test:
selbermachen.de/wandfarben-test

Im Test: 10 Dispersionsfarben auf Wasserbasis, darunter eine sogenannte feste Farbe mit zäher Konsistenz



10 x Weiß im Test



Weisse Wandfarbe muss jeder Selbermacher ab und an kaufen, wenn eine Renovierung oder Umgestaltung der Wohnräume ansteht. Sie soll gut decken, ergiebig sein und sich gut verstreichen lassen. Die Deckkraft wird bei Wandfarben in Klassen angegeben. Einige Hersteller bewerben ihre Farbeimer mit der höchsten Deckkraft „Klasse 1“. Unser Test von insgesamt 10 weißen Wandfarben hat gezeigt, dass die meisten Farben aber auch ohne diese Kennzeichnung gut oder sehr gut decken. Die Ergiebigkeit kann jedoch relativ stark variieren: Pro Quadratmeter variiert der Farbverbrauch um bis zu 100 g. Das wirkt sich auf das Preis-Leistungsverhältnis aus: Die günstige Farbe mit einem hohen Verbrauch ist am Ende nicht mehr so günstig. Wir haben Markenprodukte und Baumarkt-Eigenmarken auf Deckkraft und Ergiebigkeit getestet. Außerdem wurde auch die Spritzneigung geprüft. Eine Farbe, die wenig spritzt, ist angenehmer zu verarbeiten als eine stark spritzende.

Fast alle sind „sehr gut“

Eines kann man vorwegnehmen: Werden sie vorher nicht verdünnt, spritzt keine der getesteten Dispersionsfarben übermäßig stark. Am besten schneidet hier eine feste Farbe ab. Sie besitzt eine pastöse Konsistenz und spritzt daher kaum oder garnicht. Allerdings war hier die Deckkraft nicht ganz so gut. Aber auch bei diesem wichtigen Testkriterium waren nur zwei der 10 Farben etwas schlechter. Man kann also fast bedenkenlos im Farbbregal zugreifen. Als ein letztes Entscheidungskriterium bleibt der Preis. Die als „Naturfarben“ titulierte Farben sind oft deutlich teurer, wie ein Gebinde in unserem Test für 80 Euro pro 10-l-Eimer. Dafür verzichten sie weitestgehend auf synthetische Inhaltsstoffe. Andere Farben sind mit dem blauen Engel oder anderen Ökosiegeln ausgezeichnet – im Hinblick auf ein gesundes Raumklima ein nicht zu vernachlässigendes Kriterium. Berücksichtigt man alle diese Kriterien, gibt es bereits ab 35 Euro pro 10-l-Eimer wirklich vernünftige Wandfarben. Die Farben Renovo Meisterweiss und das Titanweiss von Bauhaus kosten jeweils 40 Euro, decken gut, sind ergiebig und tragen Umweltsiegel. Aber auch die anderen Farben konnten überzeugen, wirklich schlecht war keine.

Fotos: pei/ZONE UG Text: Bernhard Eder, pei/ZONE UG

So haben wir getestet

Die Testkriterien waren Deckkraft, Ergiebigkeit und die Spritzneigung. Der Testaufbau war für jede Farbe identisch.

Raufasertapete

Für unseren Test verwendeten wir Fliesraufasertapete. Da Raufasertapete mehr saugt, waren wir auf das Ergebnis gespannt.



Auf die Gipskartonplatten wird vor dem Tapezieren Tiefgrund aufgetragen



Die Tapeten werden bahweise aufgeklebt und mit einer Tapetenbürste glattgestrichen



Der Kleister für die Tapeten wird flächig und satt aufgerollt



Zu guter Letzt rollen wir die Fläche und Stöße mit einem Andrückroller

Deckkraft prüfen: Teststreifen

Im Test wollten wir nicht nur die Deckfähigkeit auf hellen Flächen, sondern auch auf dunklen Flächen testen. Dazu trugen wir zwei Test-Farbstreifen in Anthrazit und Schwarz auf unsere Testflächen auf, die später überstrichen wurden.

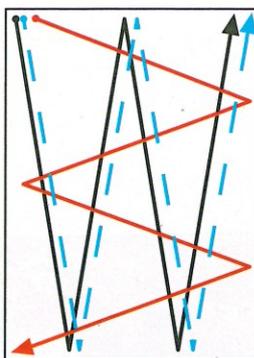


Der Bereich der Teststreifen wird akkurat mit Klebeband abgetrennt



Anschließend wird der abgeteilte Bereich zweifarbig gestrichen

Farbauftragsmuster



Hundertprozentig gleiches Rollen, mit immer dem selben Druck und gleicher Geschwindigkeit pro Fläche, ist schwierig und nicht möglich. Hier das Schema, um einen annähernd gleichen Farbauftrag zu gewährleisten.

- 1. vertikaler Farbauftrag
- 2. horizontaler Farbauftr.
- 3. vertikales Egalisieren ohne Farbauftrag

Grundierung auf Gipskarton

Damit die Farbe gleichmäßig auf trocknet und die Farbrollen nicht über den glatten Untergrund rutschen, wurde Haftgrund aufgetragen. Beim Auftragen kann es zu überlappender Trocknung kommen. Im Normalfall erfolgt der Anstrich einer Gipskartonwand mit Dispersionsfarbe nach DIN-Norm zweifach.



Der Haftgrund wird gleichmäßig mit einer Rolle aufgetragen

Der Haftgrund gleicht stark saugende Untergründe aus



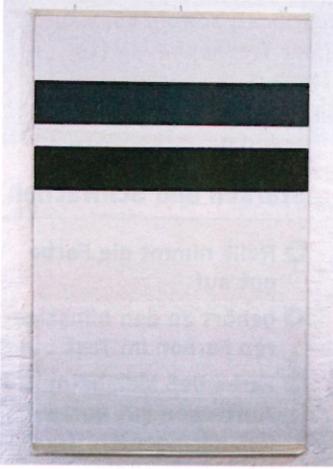
RAL 7016

RAL 9005

Die beiden Testfarbtöne in Anthrazit und Schwarz haben wir uns als normierte RAL-Farben im Baumarkt anmischen lassen und anschließend weiß überstrichen

Testaufbau

Ein massiver Rahmen auf der Wand ermöglicht das Wechseln der Testflächen am Set. Eine gleichbleibende Beleuchtung, abhängig von Tageslicht, wurde über leistungsstarke Scheinwerfer sichergestellt.



Die Platten mit Tapete und Haftgrund werden nacheinander pro Farbe gewechselt



Die Testflächen werden mit LED-Leuchten ausgeleuchtet, die Tageslicht simulieren, um das Ergebnis möglichst genau beurteilen zu können.

Vorbereiten und Auswerten der Farben

Die Farbwanne der Farbrolle und die Farbe haben wir vor jedem Test zusammen gewogen - exakt 1.500 g Farbe. Nach dem Rollen der Fläche wurde wieder alles gewogen, um die verbliebene Farbe in der Rolle und den gesamten Verbrauch zu ermitteln.



Für den Test müssen die Farben gut aufgerührt werden



Es folgt das Wiegen der Farbe inklusive der Wanne und der Farbrolle

Spritzneigung

Um der Spritzneigung der Farben auf die Schliche zu kommen, wurde jedes Mal schwarzes Papier ausgerollt. In unserem Test bemühten wir uns, so gleichmäßig wie möglich zu rollen. Sehr schnelles Rollen führt zu mehr Spritzern.



Die Spritzer der Farbe sind auf dem dunklen Untergrund gut erkennbar.

Für den Test kamen 20 Farbroller mit 18 cm Breite und 12 mm Florhöhe zum Einsatz



Werkzeug

Damit das Ergebnis des Verbrauchs später nachvollziehbar wird, haben wir für den Test bei jeder Farbe das identische Werkzeug benutzt. Allerdings fiel uns beim Wiegen auf, dass die Rollen im Gewicht manchmal um 1 g differierten.

Trocknung der Platten

Damit wir zügig so viele Platten ungehindert und gleichmäßig trocknen konnten, haben wir ein Trocknungsregal gebaut. Hier fanden alle 20 Platten bequem Platz.



Die Platten trockneten ganze drei Tage, damit die Farbe ihre volle Deckkraft entwickeln konnte..



Schöner Wohnen Spektralweiss

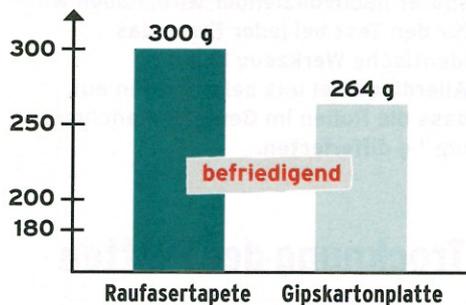
Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 60-76 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 35 Euro
 Infos: schoener-wohnen-farbe.com

selber machen Fazit

Eine relativ günstige Farbe aus dem „Schöner Wohnen“-Sortiment mit sehr guter Deckkraft. Die Teststreifen wurden mit vollständig überdeckt, sowohl bei Raufaser, als auch bei der Trockenbauplatte. Nassabrieb nur Klasse 3, die Farbe ist eher für das Schlafzimmer als die Küche.

PRAXISTEST
 ★★★★★
GUT
 Schöner Wohnen
 Spektralweiss

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Mit knapp 300 g auf Raufaser und 250 g auf Gipskarton gehört das *Spektralweiss* nicht zu den Sparsamen

Deckkraft-Test

Gipskartonplatte *

sehr gut

Raufasertapete *

sehr gut

grundierte Fläche *

sehr gut



Je ein Streifen Anthrazit und Schwarz wurden im Test überstrichen, um die Deckkraft zu prüfen

Spritzneigung

Raufasertapete **

gut

Gipskartonwand **

gut

Geruch ***

gut

Stärken und Schwächen

- ➕ Rolle nimmt die Farbe gut auf
- ➕ gehört zu den günstigeren Farben im Test
- ➕ Farbe ließ sich beim Auftragen gut verteilen, geringer Kraftaufwand notwendig
- ➖ relativ hoher Verbrauch im Vergleich



Schöner Wohnen Polarweiss

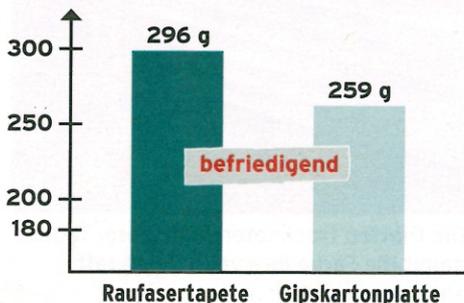
Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, Matt
 Ausreichend für: ca. 70-90 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2
 Basis: Wasserbasiert
 Preis: ca. 45 Euro
 Infos: schoener-wohnen-farbe.com

selber machen Fazit

Das *Polarweiss* schneidet noch etwas besser ab als das *Spektralweiss* des Herstellers. Die Deckkraft ist sehr gut, allerdings ist die Farbe etwas ergiebiger und hat eine bessere Nassabriebsklasse. Gut: Die Farbe trägt den Blauen Engel und ist zusätzlich emissionsgeprüft.

PRAXISTEST
 ★★★★★
GUT
 Schöner Wohnen
 Polarweiss

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Auch die zweite „Schöner Wohnen“-Farbe im Test liegt beim Kriterium Verbrauch am oberen Ende der Skala

Deckkraft-Test

Gipskartonplatte *

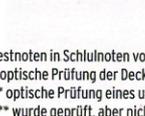
sehr gut

Raufasertapete *

sehr gut

grundierte Fläche *

sehr gut



Spritzneigung

Raufasertapete **

gut

Gipskartonwand **

gut

Geruch ***

gut

Stärken und Schwächen

- ➕ neue Rolle hat Farbe gut aufgenommen
- ➕ Deckkraft noch etwas besser als beim *Spektralweiss* des gleichen Herstellers
- ➕ Blauer Engel und emissionsgeprüft
- ➖ relativ hoher Verbrauch im Vergleich

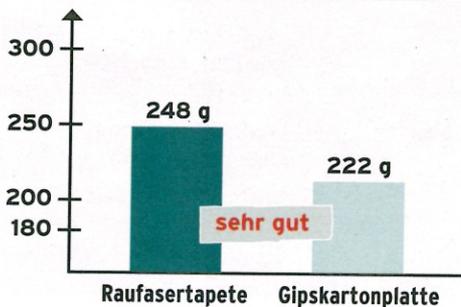
Testnoten in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend); Durchschnitt aus Noten Deckkraft (60%), Verbrauch (30%) und Spritzneigung (10%)
 * optische Prüfung der Deckkraft (weiße Fläche Gipskarton und Raufaser sowie Test-Streifen) nach 3 Tagen Trocknungszeit
 ** optische Prüfung eines untergelegten schwarzen Papiers auf weiße Farbspritzer
 *** wurde geprüft, aber nicht in die Wertung mit aufgenommen



Bauhaus Titanweiß

Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 70-90 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 1
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 40 Euro
 Infos: www.bauhaus.info

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Der Verbrauch ist bei einer guten Deckkraft geringer als bei manchen Markenprodukten

Deckkraft-Test

- Gipskartonplatte *
sehr gut
- Raufasertapete *
sehr gut
- grundierte Fläche *
sehr gut

Spritzneigung

- Raufasertapete **
gut
- Gipskartonwand **
gut
- Geruch ***
gut

Stärken und Schwächen

- + sehr gute Ergiebigkeit
- + einzige Farbe im Testfeld mit Nassabriebbeständigkeit der Klasse 1
- + Blauer Engel und Öko-Test-Label „sehr gut“

PRAXISTEST
 ★★★★★
SEHR GUT
 Bauhaus
 Titanweiß

selber machen Fazit

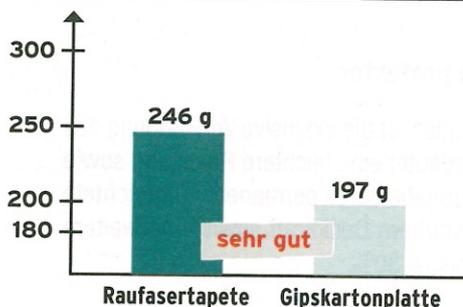
Das *Titanweiß* der Eigenmarke von Bauhaus ist eine der ergiebigsten Farben im Test und liegt mit 40 Euro für 10 l Farbe preislich im oberen Mittelfeld. Die Farbe spritzt nicht mehr als andere und besitzt Klasse 1 beim Nassabrieb - insgesamt ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.



Renovo (Hagebau) Meisterweiss

Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 70-90 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 40 Euro
 Infos: www.hagebau.de

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Testsieger in der Kategorie „Ergiebigkeit“: auf unter 200 g/m² auf der glatten Wand kam sonst keine Farbe

Deckkraft-Test

- Gipskartonplatte *
sehr gut
- Raufasertapete *
sehr gut
- grundierte Fläche *
sehr gut

Spritzneigung

- Raufasertapete **
gut
- Gipskartonwand **
gut
- Geruch ***
gut

Stärken und Schwächen

- + sehr gute Ergiebigkeit
- + gutes Preis-Leistungs-verhältnis
- + gute Verarbeitungseigenschaften
- enthält laut Öko-Test einen zu hohen Anteil an Konservierungsstoff

PRAXISTEST
 ★★★★★
SEHR GUT
 Renovo
 Meisterweiss

selber machen Fazit

Das *Meisterweiss* von Renovo ist die Farbe mit dem geringsten Verbrauch auf Gipskarton im Test mit weniger als 200 g pro m². Die Farbe spritzt kaum und kann dank der guten Deckkraft auch problemlos mit 5 bis 10 % Wasser verdünnt werden, was sie noch ergiebiger macht.

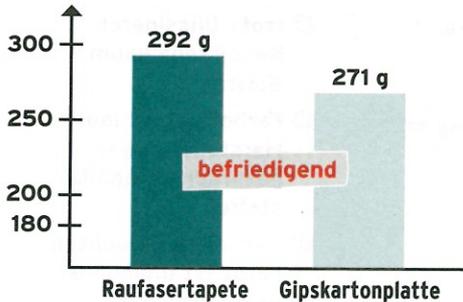
Testnoten in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend); Durchschnitt aus Noten Deckkraft (60 %), Verbrauch (30 %) und Spritzneigung (10 %)
 * optische Prüfung der Deckkraft (weiße Fläche Gipskarton und Raufaser sowie Test-Streifen) nach 3 Tagen Trocknungszeit
 ** optische Prüfung eines untergelegten schwarzen Papiers auf weiße Farbspritzer
 *** wurde geprüft, aber nicht in die Wertung mit aufgenommen



Renovo (Hagebau) Kristallweiss

Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 67-90 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 35 Euro
 Infos: www.hagebau.de

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Bei der Ergiebigkeit landet das *Kristallweiss* in unserem Test auf Platz 6 von 10

Deckkraft-Test

Gipskartonplatte *

sehr gut

Raufasertapete *

sehr gut

Fläche *

sehr gut

Spritzneigung

Raufasertapete **

gut

Gipskartonwand **

gut

Geruch ***

gut

Stärken und Schwächen

- ➕ gehört mit zu den günstigsten Farben im Test
- ➕ Blauer Engel und Öko-Test-Siegel
- ➖ Verbrauch ist relativ hoch, was den günstigen Preis wieder etwas relativiert
- ➖ keine Angabe der Deckkraftklasse nach DIN-Norm



selber machen Fazit

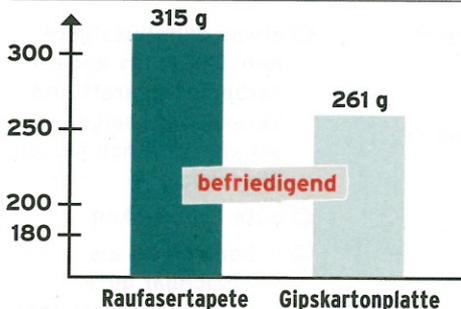
Der zweite Testkandidat von Renovo schneidet ebenfalls sehr gut ab. Gut: Die Farbe trägt neben dem blauen Engel auch ein „Sehr gut“-Label von Öko-Test. Der Verbrauch ist etwas höher und aufgrund der Nassabrieb-Klasse 3 eher eine Farbe für das Schlafzimmer als für die Küche.



Swingcolor (Bauhaus) Arktisweiß

Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, Matt
 Ausreichend für: ca. 70-90 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3
 Basis: Wasserbasiert
 Preis: ca. 30 Euro
 Infos: www.bauhaus.info

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Arktisweiß von Swincolor war die einzige Farbe mit einem Verbrauch von mehr als 300 g/m² auf Raufasertapete

Deckkraft-Test

Gipskartonplatte *

sehr gut

Raufasertapete *

sehr gut

Fläche *

sehr gut

Spritzneigung

Raufasertapete **

gut

Gipskartonwand **

gut

Geruch ***

gut

Stärken und Schwächen

- ➕ lässt sich aufgrund der cremigen Konsistenz mit wenig Kraftaufwand verarbeiten
- ➕ günstiger als andere Bauhaus-Eigenmarken
- ➖ höchster Verbrauch im Test auf Raufasertapete, auf Gipskarton im Mittelfeld



selber machen Fazit

Das *Arktisweiß* von Swingcolor deckt ganz gut, die Teststreifen sind nach einem Anstrich nicht mehr zu sehen. Allerdings war der Verbrauch in unserem Test höher als bei den meisten anderen Wandfarben. Damit ist der Vorteil des günstigeren Preises fast wieder dahin.

Testnoten in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend); Durchschnitt aus Noten Deckkraft (60 %), Verbrauch (30 %) und Spritzneigung (10 %)

* optische Prüfung der Deckkraft (weiße Fläche Gipskarton und Raufaser sowie Test-Streifen) nach 3 Tagen Trocknungszeit

** optische Prüfung eines untergelegten schwarzen Papiers auf weiße Farbspritzer

*** wurde geprüft, aber nicht in die Wertung mit aufgenommen



Auro Wandfarbe Nr.321

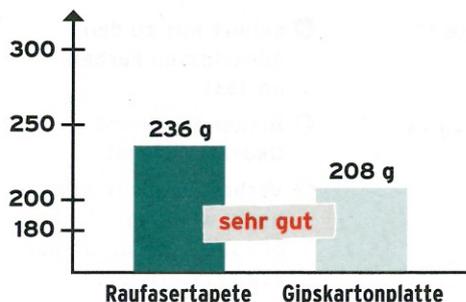
Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 90 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3
 Basis: wasserbasiert mit Replebin
 Preis: ca. 80 Euro
 Infos: www.alpina-faben.de

selber
machen **Fazit**

PRAXISTEST
 ★★★★★
GUT
 Auro
 Wandfarbe Nr. 321

Die Auro-Wandfarbe gehört zu den Testkandidaten mit dem geringsten Verbrauch. Sie ist etwas dünnflüssiger und deckt die dunklen Farbbalken beim ersten Anstrich nicht hundertprozentig ab. Sie ist die teuerste Farbe, allerdings verzichtet der Hersteller auf synthetische Bestandteile.

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Die relativ teure Wandfarbe von Auro ist sparsam im Verbrauch - Platz 3 von 10 bei diesem Testkriterium

Deckkraft-Test

- Gipskartonplatte *
befriedigend
- Raufasertapete *
befriedigend
- Fläche *
sehr gut

Spritzneigung

- Raufasertapete **
gut
- Gipskartonwand **
gut
- Geruch ***
befriedigend

Stärken und Schwächen

- + trotz flüssigerer Konsistenz kaum Spritzer
- + Farbe besteht laut Hersteller aus natürlichen Inhaltsstoffen
- Geruch der feuchten Farbe ist unangenehm und deutlicher wahrnehmbar als bei anderen



Alpinaweiß Das Original

Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 75 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 50 Euro
 Infos: www.alpina-faben.de

selber
machen **Fazit**

PRAXISTEST
 ★★★★★
SEHR GUT
 Alpinaweiß
 Das Original

Die Alpina-Farbe hat in der Vergangenheit bereits einige gute Testergebnisse erzielt und gibt sich auch diesmal keine Blöße. Die Farbe ist etwas teurer als etwa Baumarkt-Eigenmarken. Man bekommt dafür gute Qualität, die jedoch auch nicht deutlich besser ist als die mancher Konkurrenten.

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Bei der Ergiebigkeit bewegt sich die Alpina-Farbe im oberen Mittelfeld. Nur drei Farben waren ergiebiger

Deckkraft-Test

- Gipskartonplatte *
sehr gut
- Raufasertapete *
sehr gut
- Fläche *
sehr gut

Spritzneigung

- Raufasertapete **
gut
- Gipskartonwand **
gut
- Geruch ***
gut

Stärken und Schwächen

- + etwas dünnflüssigere Konsistenz als andere Farben. Deckkraft und Verarbeitungseigenschaften können jedoch überzeugen
- + gute Ergiebigkeit
- höherer Preis als vergleichbar gute Farben in unserem Test

Testnoten in Schlußnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend); Durchschnitt aus Noten Deckkraft (60%), Verbrauch (30%) und Spritzneigung (10%)

* optische Prüfung der Deckkraft (weiße Fläche Gipskarton und Raufaser sowie Test-Streifen) nach 3 Tagen Trocknungszeit

** optische Prüfung eines untergelegten schwarzen Papiers auf weiße Farbspritzer

*** wurde geprüft, aber nicht in die Wertung mit aufgenommen



Hornbach Naturweiß

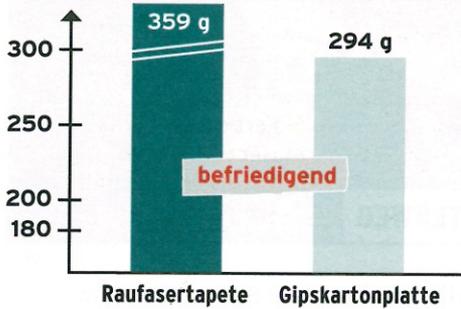
Gebindegröße: 10 l
 Farbton: Weiß, matt
 Ausreichend für: ca. 70 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 3
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 35 Euro
 Infos: www.hornbach.de



selber machen Fazit

Mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis kann die Hornbach-Farbe überzeugen. Preislich ist sie 10 bis 15 Euro günstiger als manche Markenprodukte und hat aber trotzdem eine sehr gute Deckung. Sie ist nicht so ergiebig wie etwa das Bauhaus Titanweiß oder das Alpina-Weiß Das Original.

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Letzter Platz bei der Ergiebigkeit: So viel wie mit der Hornbach-Farbe verbraucht man mit keiner anderen

Deckkraft-Test

- Gipskartonplatte *
sehr gut
- Raufasertapete *
sehr gut
- Fläche *
sehr gut

Spritzneigung

- Raufasertapete **
gut
- Gipskartonwand **
gut
- Geruch ***
sehr gut

Stärken und Schwächen

- + laut Hersteller frei von Konservierungsmitteln
- + feuchte Farbe ist nahezu geruchsfrei
- höchster Verbrauch im Test
- sehr dickflüssige Konsistenz, etwas schwer aufzurühren



Dulux FesteFarbe

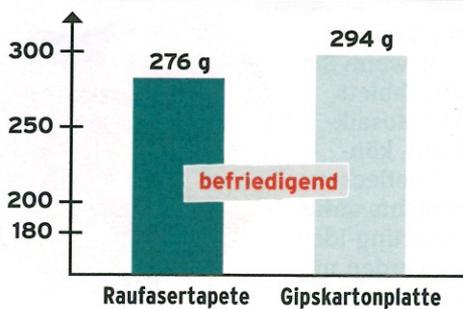
Gebindegröße: 2,5 l
 Farbton: Reinweiß, matt
 Ausreichend für: ca. 30 m²
 Nassabriebbeständigkeit: Klasse 2
 Basis: wasserbasiert
 Preis: ca. 20 Euro
 Infos: www.dulux.de



selber machen Fazit

Die FesteFarbe von Dulux hat eine pastöse Konsistenz und spritzt fast nicht beim Auftragen. Die Deckkraft ist nicht so gut wie bei den flüssigen Kollegen und auch der Verbrauch ist höher. Umgerechnet auf ein 10-l-Gebinde ist der Preis zu hoch - insgesamt noch eine „Gut“-Wertung.

Verbrauch: Gramm pro Quadratmeter



Der Verbrauch ist relativ hoch bei einem kleinen Gebinde von 2,5 l. Das macht die Farbe am Ende teuer

Deckkraft-Test

- Gipskartonplatte *
befriedigend
- Raufasertapete *
befriedigend
- Fläche *
sehr gut

Spritzneigung

- Raufasertapete **
sehr gut
- Gipskartonwand **
sehr gut
- Geruch ***
gut

Stärken und Schwächen

- + Farbe lässt sich beim Auftragen sehr gut verteilen
- Beim Test hat die neue Rolle die Farbe am Anfang nicht gut aufgenommen, nach Sättigung der Rolle war es dann aber okay
- Preis-Leistungsverhältnis ist mittelmäßig

Testnoten in Schlußnoten von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend); Durchschnitt aus Noten Deckkraft (60 %), Verbrauch (30 %) und Spritzneigung (10 %)

* optische Prüfung der Deckkraft (weiße Fläche Gipskarton und Raufaser sowie Test-Streifen) nach 3 Tagen Trocknungszeit

** optische Prüfung eines untergelegten schwarzen Papiers auf weiße Farbspritzer

*** wurde geprüft, aber nicht in die Wertung mit aufgenommen